Der folgende Beitrag erklärt, wie Du für ein Referat oder eine GFS nach relevanten Informationen recherchierst. „Relevant“ bedeutet „für das Thema wichtig und sinnvoll“, unter „recherchieren“ versteht man die gezielte und geplante Suche nach Informationen zu einem bestimmten Thema.

Der Artikel ist ziemlich lang. Lass Dich davon nicht abschrecken. Er ist in Abschnitte gegliedert, die Du einzeln durchlesen kannst. Das Inhaltsverzeichnis hilft Dir bei der Orientierung. Es wird auch wahrscheinlich nicht nötig sein, den kompletten Artikel auf einmal zu lesen. Verschaffe Dir zunächst einen Überblick und bearbeite dann die einzelnen Abschnitte, wenn Du eine konkrete Recherche durchführen möchtest.

Vorbereitung der Recherche

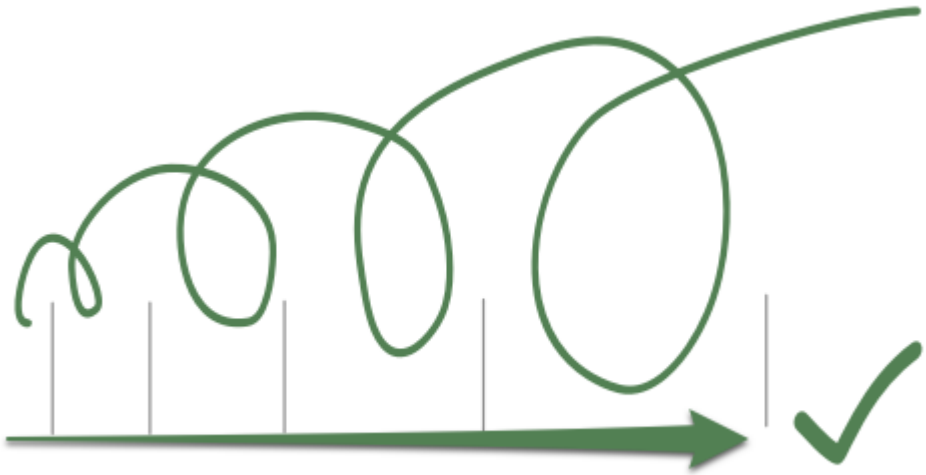
Einer der ersten Schritte bei der Recherche ist es, Dir zu überlegen, **wonach** Du suchst. Natürlich kennst Du das Thema Deines Referats, aber das bedeutet noch nicht, dass Du wirklich weißt, **worum es bei diesem Thema geht**. Der Erfolg Deiner Recherche wird aber sehr stark davon abhängen, ob Du weißt, *was* Du finden möchtest.

Hier stellt sich zunächst ein scheinbares Problem:

- Du möchtest recherchieren, um mehr über ein Thema heraus zu finden.
- Um erfolgreich recherchieren zu können, musst Du etwas über das Thema wissen.

– Wie soll man da voran kommen? Die Antwort heißt: Du musst Dich in kleinen Schritten in das Thema „hinein arbeiten“ und bei jedem Schritt die Informationen anwenden, die Du in den vorigen Schritten gefunden und hast. Damit **erweiterst** Du bei jedem Schritt Dein Wissen und dringst „tiefer“ in das Thema vor. Du arbeitest Dich vorwärts, indem Du den selben Ablauf (Suche - Auswertung - Suche - Auswertung) mehrmals hintereinander durchführst.

Die folgende Grafik soll diese Vorgehensweise verdeutlichen.



Es ist wichtig, bei jedem Schritt die bisher gefundenen Informationen **bewusst** zu verwenden, um das Thema besser zu verstehen. Denn je mehr Du verstehst, desto gezielter wirst Du suchen können.

Anfangen

Wo kannst Du anfangen, wenn Du noch fast gar nichts über das Thema weißt? Einige gute Ausgangspunkte sind …

- Dein **Schulbuch** – Hier sind die Informationen in der Regel gut aufbereitet und so dargestellt, dass man sich einen Überblick verschaffen kann. In der Mediathek/Schülerbibliothek der Schule stehen unter Umständen noch weitere Schulbücher, die Du verwenden kannst.
- Ein **Lexikonartikel** – In einem Lexikon stehen zu einem Thema meist nur die absolut wichtigsten Gesichtspunkte, so dass Du nicht gleich von einer „Informationswelle“ überrollt wirst. Schaue in der Mediathek gezielt nach einem ausreichend großen Lexikon, in dem Du nachschlagen kannst.
- Ein **Übersichtsbuch** – Zu fast jedem Thema gibt es allgemeine und spezielle Bücher. Für den Anfang Deiner Recherche solltest Du ein Buch suchen, das eine Übersicht über das Thema bietet. Ein solches Buch wird Dir Dein Lehrer sehr wahrscheinlich geben oder nennen können – frage danach!

Die richtigen Suchbegriffe

Nachdem Du Dir einen Überblick verschafft hast, solltest Du Dir Zeit nehmen, **Ideen und Begriffe** zu sammeln. Du solltest alle Gedanken und Begriffe aufschreiben, die Dir zu Deinem Thema einfallen. Diese Notizen sind zunächst völlig ungeordnet und sollten so direkt und „ungefiltert“ wie möglich aufs Papier gelangen – Sortieren und Ordnen folgen erst im nächsten Schritt.

Nach dem ungeordneten Sammeln ist es Zeit, die Ideen zu **sortieren** und zu **ordnen**. Du solltest Dir überlegen, welche Gesichtspunkte des Themas in Deinem Referat vorkommen sollen (man kann ein Thema nie vollständig darstellen – dazu gibt es zu jedem Thema zu viel zu sagen). Du musst also immer eine **Auswahl treffen** und die ausgewählten Gesichstpunkte in einen sinnvollen Zusammenhang einordnen. Das nennt man auch **Strukturieren**, weil man den zuvor ungeordneten Ideen eine Struktur, das heißt eine sinnvolle Ordnung, gibt. Für diesen Schritt kann es sinnvoll sein, eine Mindmap anzulegen. Indem man Begriffe in eine Mindmap einordnet, ist man automatisch gezwungen zu sortieren, Oberbegriffe zu finden und sich zu überlegen, welche Begriffe zusammen gehören. Du kannst natürlich auch eine andere Methode verwenden. Wichtig ist nur, dass Du in diesem Schritt den Begriffen und Ideen eine erste Struktur gibst.

Durch das Strukturieren Deiner Begriffe und Ideen hast Du schon eine gute Grundlage für die weitere Recherche geschaffen. Nun kannst Du Dich mit Hilfe der sortierten Begriffe anfangen, mehr Informationen zu den einzelnen Gesichtspunkten zu finden.

Recherche in der Bibliothek

Die Bücher in einer Bibliothek sind in einem so genannten „Katalog“ erfasst. Mit Hilfe des Katalogs kann man heraus finden, ob ein bestimmtes Buch in einer Bibliothek vorhanden ist oder nicht. Viele

Bibliotheken bieten diesen Katalog auch elektronisch an, was die Suche nach Büchern enorm erleichtert. Am besten ist es, wenn man sogar per Internet auf den Katalog zugreifen kann: dann kann man Bücher von zu Hause aus suchen und muss nur dann wirklich zur Bibliothek gehen, wenn es tatsächlich interessante Bücher zu einem Thema gibt. Erkundige Dich bei Deiner Bibliothek vor Ort, wie die Recherche dort funktioniert.

Web-Recherche

Für die Recherche im Internet gibt es viele verschiedene Möglichkeiten. Wir werden uns hier auf zwei wichtige Bereiche beschränken: Suchmaschinen und Web-Verzeichnisse.

Suchmaschinen

Die bekannteste Art, nach Informationen im Internet zu finden, ist die Suche mit einer Suchmaschine

Für eine sinnvolle und erfolgreiche Recherche sollte man sich nicht auf Google allein verlassen. Es bietet sich an, folgende drei Suchmaschinen zu verwenden:

- Google
- Bing – Ebenfalls eine gute allgemeine Suchmaschine.
- MetaGer2 – Eine so genannte „Meta-Suchmaschine“. Sie durchsucht andere Suchmaschinen und stellt die Ergebnisse so dar, dass keine doppelten Einträge angezeigt werden. Mit MetaGer kann man sicher stellen, dass man möglichst viele Seiten durchsucht.

Bei allen Suchmaschinen ist eines zu beachten: **Die Ergebnisse sind nur so gut wie die Begriffe, nach denen Du suchst.**

Diesen Punkt haben wir bereits weiter oben angesprochen: wenn Du nicht weißt, in welche „Richtung“ Deine Recherche gehen soll, werden Dir auch die besten Suchmaschinen keine sinnvollen Treffer liefern können. Denn das Wichtigste bei Deiner Recherche sind nicht möglichst viele Suchtreffer, sondern eine **sinnvolle Auswahl** aus der riesigen Menge von Treffern. Diese sinnvolle Auswahl kannst Du nur treffen, wenn Du Dir vorher zu Deiner Recherche Gedanken gemacht und Deine Ideen strukturiert hast.

Wie bei jedem Werkzeug kommt es auch bei einer Suchmaschinen darauf an, wie gut man es zu benutzen weiß. Hier einige Tipps für Google:

- Google sucht zunächst nach Seiten, in denen **alle** eingegebenen Begriffe vorkommen.
- Wenn Du einzelne Begriffe ausschließen möchtest, kannst Du ein „-“ (ein Minuszeichen) direkt davor schreiben; wenn Du z.B. Folgendes eingibst:

  ```
  käfer -VW -feinkost
  ```

  zeigt Google nur Seiten an, in denen das Wort „käfer“ vorkommt und in denen die Wörter „VW“ und „feinkost“ **nicht** vorkommen. Damit kannst Du bei einem Referat über Käfer (die Insekten) solche Seiten ausschließen, auf denen es um das Auto „VW Käfer“ oder um die Firma „Feinkost Käfer“ geht.
- Google unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung. `Käfer` und `käfer` liefern beide die selben Treffer.

- Wenn Du nach einem Begriff suchst, der aus mehreren Wörtern besteht, kannst Du ihn in Anführungszeichen setzen. Dann sucht Google nach diesen Wörtern genau so, wie Du sie geschrieben hast. Z.B. `"Deutschland sucht den Superstar"`.

Weitere Tipps gibt es hier: Google Suchtipps.

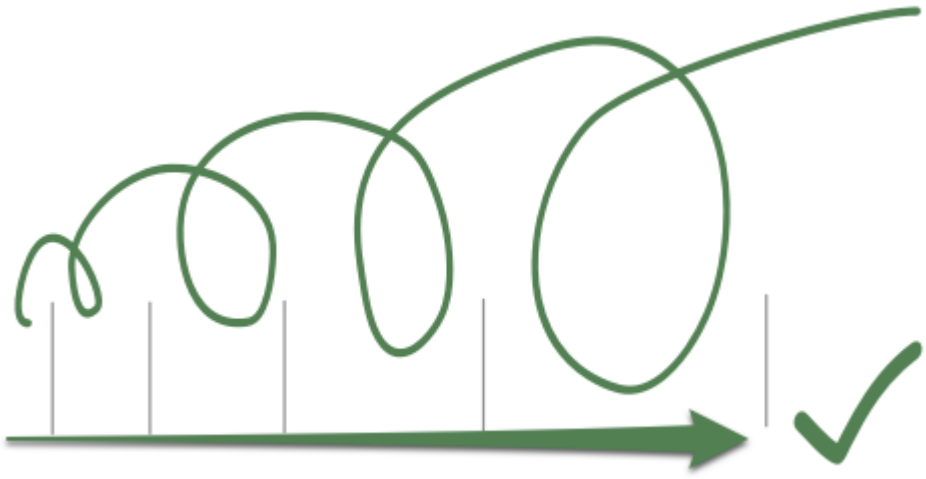
Ergebnisse sichern

Während der ganzen Recherche ist es wichtig, gefundene Seiten zu sichern, damit man sie später wieder findet. Dazu legt man sich am besten **Lesezeichen** (*bookmarks*) von den Seiten an, auf die man später noch einmal zurück greifen möchte.

Wenn Du ein umfangreicheres Referat bearbeitest, reichen Lesezeichen wahrscheinlich nicht aus, um den Überblick zu behalten. Du brauchst ein **sinnvolles Ablagesystem** auf Deinem Computer. Der Artikel Eine Recherche organisieren beschreibt, wie das aussehen kann.

Recherche abschließen

Nun hast Du die wichtigsten Schritte eine Recherche kennen gelernt. Einige davon musst Du mehrfach durchführen, bis Du zu den gewünschten Ergebnissen kommst. (Erinnere Dich an die Grafik, die Du weiter oben kennen gelernt hast):



Wenn Du für Dein Thema genügend Bücher gefunden, Websites gesammelt und als Lesezeichen gespeichert hast, ist es Zeit, die Recherche tatsächlich abzuschließen. Das ist ein wichtiger Schritt, denn vor allem im Internet hört die Flut der Informationen nie auf – man könnte monatelang weiter suchen. Irgendwann musst Du die Recherche aber „abhaken“ und Dich daran machen, mit den gefundenen Informationen zu arbeiten.

Denn durch Deine Suchergebnisse und Bücher hast Du **noch nichts gelernt**. Du hast bisher einfach **nur gesammelt**. Informationen allein sind nutzlos. Sie werden erst nützlich, wenn Du sie in einen **Zusammenhang** einordnen kannst, wenn Du darüber **nachdenkst** und versuchst, sie zu **verstehen**, wenn Du sie mit anderen Informationen **vergleichst** und Dich fragst, wie das Neue zu dem passt, was

Du bisher schon weißt.

Schließe daher die Recherche rechtzeitig ab und mache Dich an die spannende Arbeit, Deine Ergebnisse zu einem sinnvollen Referat zusammen zu stellen.

Viel Erfolg!